



**Ausgezeichnetes Vorbild: Striebel** Bm

# Vorbild sein lohnt sich

## Württembergische Sportjugend fördert das Ehrenamt mit Kampagne

**W**as haben Ministerpräsident Günther Oettinger, NOK-Chef Klaus Steinbach, die Fußballprofis Fredi Bobic und Giovane Elber sowie der Unternehmer Reinhold Würth gemeinsam? Sie alle sind Botschafter einer Kampagne der Württembergischen Sportjugend (WSJ).

VON JÜRGEN FREY

Vorbild sein heißt diese Kampagne, die im November 2004 aus der Taufe gehoben wurde. Ein wichtiger Baustein dabei: der Wettbewerb Vorbilder 2005. Vereine, Sportkreise, Verbände – sie alle konnten mittels Päten ihre Vorschläge einreichen. In den drei Kategorien Trainer/Übungsleiter, Jugendleiter und Helfer/Betreuer. „Die Resonanz auf den Aufruf war für uns überwältigend“, sagt WSJ-Geschäftsführer Matthias Bauer. 532 Vorschläge flatterten ihm ins

Haus. Das Problem: Nur neun davon – darunter Katharina Striebel vom SV Bonlanden – konnten ausgezeichnet werden und gewannen jeweils einen Reisegutschein in Höhe von 1000 Euro sowie eine Oscar-verdächtige Siegetrophäe.

Als kleine Entschädigung für alle, die nicht zu den Siegern zählten, veranstaltete die WSJ am vergangenen Dienstag einen Ehrenamts-Belohnungsabend. Alle Kandidaten samt Partner und Päten wurden ins SpOrt Stuttgart eingeladen. VfB-Präsident Erwin Staudt hielt vor 650 Gästen ein Referat mit dem Titel „Das Ehrenamt – der Weg zur eigenen Persönlichkeit“. Auch die Show kam nicht zu kurz: So zeigte Fußballakrobat Alfred Reindl sein Können.

2006 wird es eine Neuauflage des Wettbewerbs geben. Die Ausschreibung erfolgt in der zweiten Jahreshälfte. Die Intention des Initiators stellt WSJ-Chef Matthias Bauer

klar: „Viele Studien belegen, dass sich Kinder und Jugendliche seit den 90er Jahren wieder verstärkt an Vorbildern orientieren. Und Trainer und Betreuer werden nun mal als Vorbild wahrgenommen.“ Bauer weiter: „Die Ehrenamtlichen sollen authentisch bleiben, sich nicht verbiegen, aber immer dran denken: Die Kinder schauen auf uns.“

Was in diesem Jahr ebenfalls auf dem Programm der Württembergischen Sportjugend steht, ist die Erarbeitung eines Wertemanagement-Systems Sport. Dieser Leitfaden soll den Vereinen an die Hand gegeben werden. Bauer: „Wir hoffen, dass die Clubverantwortlichen mit Hilfe dieses Leitfadens Workshops für ihre Mitarbeiter anbieten.“ Die Kinder und Jugendlichen dürften davon profitieren.

© Weitere Informationen zu der Kampagne unter: [www.vorbildsein.de](http://www.vorbildsein.de)